

Grundlagenliteratur

Die aufgeführten Texte sind so gewählt, dass sie zunächst einmal Lernenden verschiedener Fachrichtungen eine Einführung in den Themenkomplex „Beratung und Therapie“ vermitteln. Weiterhin sollen sie dazu dienen theoretische, methodische und praktische Grundlagen des Beratungsgesprächs auch für ausdrücklich *nicht*-therapeutische Situationen und Handlungskontexte zu begründen. Solche Kontexte können sein der Bereich Erziehung/Bildung/Ausbildung, Pflege oder Seelsorge. Ein Beispiel wäre das schwierige (bzw. plötzlich konflikthaft werdende) Gespräch eines Lehrers mit einem Schüler oder mit Eltern; „konflikthaft“ kann die Beziehungssituation und/oder schwer nachvollziehbare inhaltliche Verschiebungen betreffen. In einer solchen Situation sind eine besondere Haltung und eine spezifische Art des Fallverstehens gefordert, die im durchschnittlichen pädagogischen Alltag nicht vorkommen, also eher am Rande der professionell eingeübten Routinen liegen. In anderen Worten: Es geht darum, den Typus des unterstützenden Beratungsdialogs in Handlungsfeldern zu verankern, deren primärer Auftrag und Rahmen nicht psychotherapeutisch und auch nicht therapeutisch-beraterisch angelegt ist; in denen es aber immer wieder und häufig unerwartet zu konflikthaften, zuweilen irritierenden, in der Regel stark belastenden Begegnungen kommt. So betrachtet ist es eine interessante Herausforderung zu prüfen, in wie weit Haltungen, Basiswissen und Kompetenzen aus den Feldern Psychotherapie, psychotherapeutische oder psychosoziale Beratung bei Bedarf und Anlass sinnvoll in anderen Feldern einsetzbar sein könnten.

Weiterhin sollen mit Hilfe der Literatur im weitesten Sinne diagnostische (Schlüssel-)Kompetenzen gestärkt werden, welche die Wahrnehmung und Erkennung psychosozialer Störungen im Frühstadium ermöglichen und von hier aus eine präventive Funktion erfüllen.

Theoretische und praktische Zugänge zum Beratungsgespräch - in psychoanalytisch / personenzentrierter Perspektive

- Jobst Finke: Empathie und Interaktion. Methodik und Praxis der Gesprächs-psychotherapie. Stuttgart 1994 (Thieme)
- Jobst Finke, Beziehung und Intervention. Interaktionsmuster, Behandlungskonzepte und Gesprächstechnik in der Psychotherapie. Stuttgart 1999 (Thieme)
- Klaus Sander: Personenzentrierte Beratung. Ein Arbeitsbuch für Ausbildung und Praxis. Köln 1999 (GwG und Beltz).

Philosophische, anthropologische, systemische Zugänge zur Beratung

- Rosmarie Welter-Enderlin, Bruno Hildenbrand: Systemische Therapie als Begegnung. Stuttgart 1996 (Klett-Cotta)

Allgemeine Philosophische Basisliteratur

- Karl Jaspers: Der Arzt im technischen Zeitalter. Technik und Medizin, Arzt und Patient, Kritik der Psychotherapie. München 1986 (Pieper)
- Hans Georg Gadamer: Über die Verborgeneheit der Gesundheit. Frankfurt a. M. 1993 (Suhrkamp)

Gesellschaftlicher Rahmen, institutionelle Kontexte, und Beratung

- Ruth Großmaß: Psychosoziale Krisen und Sozialer Raum. Eine Sozialphänomenologie psychosozialer Beratung. Tübingen 2000 (dgvv-Verlag)
- Chur, Bausteine einer zeitgemäßen Konzeption von Beratung. Frank Nestmann, Frank Engel (Hrsg.): Die Zukunft der Beratung. Tübingen 2002 (dgvv-Verlag)

Soziologische Literatur zum Themenkomplex Gesellschaft, Moderne / Postmoderne, Identität, Lebenswelt - mit implizitem bzw. explizitem Bezug auf beraterrelevante Themen und Fragestellungen

- Otto Hondrich: Der Neue Mensch. Frankfurt a. M. 2001 (Suhrkamp)
- Ders.: Liebe in Zeiten der Weltgesellschaft. Frankfurt a. M. 2003 (Suhrkamp).
- Niklas Luhmann: Formen des Helfens im Wandel gesellschaftlicher Bedingungen. In: Ders.: Soziologische Aufklärung 2. Opladen 1982 (Westdeutscher Verlag)
- Richard Sennett: Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus. Berlin 1998 (Berlin Verlag)
- Heiner Keupp: Beratung als Förderung von Identitätsarbeit in der Spätmoderne. In: Frank Nestmann, Frank Engel, Ursel Sickendiek (Hrsg.), Das Handbuch der Beratung Band 1. Tübingen 2004 (dgvv-Verlag)
- Heiner Keupp: Gesellschaftlicher Umbruch und seine Konsequenzen für die individuelle Lebensbewältigung. Gestalt Zeitung 17 (12/2004), 4-11
- Frank Engel: Beratung - ein eigenständiges Handlungsfeld. Praxis der Kinder-psychologie und Kinderpsychiatrie 52 (2003), 215-233
- Thea Bauriedl: Krise des Einzelnen – Krise der Gesellschaft. Verunsicherung als Chance für die Wiederkehr des Verdrängten. In: C. Stromberger (Hrsg.): Lebenskrisen. Abschied vom Mythos der Sicherheit. Wien 1990 (Verlag für Gesellschaftskritik)
- J. Duss-von Werdt: Familientherapie als angewandte Familiensoziologie. In: Richter, H. E., Strotzka, H., Willi, J. (Hrsg.): Familie und seelische Krankheit, Reinbek bei Hamburg 1976 (Rowohlt)
- Rainer Schützeichel: Soziologische Kommunikationstheorien. Konstanz 2004 (UVK Verlagsgesellschaft mbH)

Institutionelle Beratung und Psychotherapie – Abgrenzungen / Übergänge

- Andreas Hundsalz: Beratung, Psychotherapie oder Psychologische Beratung? Zum Profil therapeutischer Arbeit in der Erziehungsberatung. In: Andreas Hundsalz, Klaus Menne (Hrsg.): Jahrbuch für Erziehungsberatung Band 3. Weinheim 1999 (Juventa)
- Hartwig von Schubert: Psychotherapie in der Beratungsstelle. Behandlungen von Störungen mit Krankheitswert im Kontext institutioneller Beratung. EZI Korrespondenz 17 (1999), 23-26
- Ruth Großmaß, Psychotherapie und Beratung. In: Frank Nestmann, Frank Engel, Ursel Sickendiek (Hrsg.): Das Handbuch der Beratung Band 1. Tübingen 2004 (dgvv-Verlag)

Psychoanalytisch orientierte Beratung

- Wolfram Lüders: Psychotherapeutische Beratung. Theorie und Technik. Göttingen 1974 (Vandenhoeck u. Ruprecht)
- Helmut Junker: Das Beratungsgespräch. Zur Theorie und Praxis kritischer Sozialarbeit. München 1973 (Kösel)
- Wolfgang Loch: Beratung – Behandlung: Methoden und Abgrenzungen. In: Psychotherapie bei Kindern. Stuttgart 1971, (Klett)
- Heike Schnoor (Hrsg.): Psychodynamische Beratung. Göttingen 2011(Vandenhoeck u. Ruprecht)

Psychoanalytische Fokalberatung

- David H. Malan: Psychoanalytische Kurztherapie. Stuttgart 1965: Klett
- Helmut Thomä, u. Horst Kächele: Lehrbuch der psychoanalytischen Therapie. 1. Grundlagen. Heidelberg 1989: Springer
- Ingeborg Volger: Mensch werde wesentlich. Zur Fokusbildung in der Beratung. EZI Korrespondenz 17 (1999)
- Joachim u. Cordula Küchenhoff: Psychodynamische Kurz- und Fokaltherapie. Theorie und Praxis. Stuttgart 2005: Schattauer
- Margarete Haug: Fokaltherapie in der Familie. Eine Anwendung der Psychoanalyse in der Erziehungsberatungsarbeit. Psyche 25(8), 1971, 559-602
- Rolf Klüwer: Erweiterte Studien zur Fokaltherapie. Psychosozial - Verlag 2005
- Rolf Klüwer: Die verschenkte Puppe - Darstellung und Kommentierung einer psychoanalytischen Fokaltherapie. Frankfurt: 1995: Suhrkamp
- Rolf Klüwer: Über die Orientierungsfunktion eines Fokus bei der psychoanalytischen Kurztherapie. Psyche 24 (1979), 739 - 755
- Rolf Klüwer, Joachim Lachauer (Hrsg.): Der Fokus. Perspektiven für die Zukunft. Göttingen: 2004: Vandenhoeck & Ruprecht
- Rudolf Lachauer: Der Fokus in der Psychotherapie. Fokalansätze und ihre Anwendungen in Kurztherapie und anderen Formen analytischer Psychotherapie. Stuttgart 1992 (Klett-Cotta)
- Rudolf Lachauer: Die Technik des Fokussierens – nicht nur in der analytischen Kurztherapie. Psychosozial 23 (2000), 11-18

Spezielle Anwendungen – systemische und psychoanalytische Beratung und Therapie mit Paaren / Familien

- Aufsätze in: Psychotherapie im Dialog - Themenheft: Paartherapie, 2 (Juni 2000)
- Jürg Willi: Therapie der Zweierbeziehung. Reinbek1978 (Rowohlt)
- Jürg Willi: Was hält Paare zusammen? Reinbek 1991 (Rowohlt)
- Michael B. Buchholz: Dreiecksgeschichten. Eine klinische Theorie psychoanalytischer Familientherapie. Göttingen 1993 (Vandenhoeck u. Ruprecht)
- Hans Jellouschek: Die Paartherapie. Stuttgart 2005 (Kreuz Verlag)
- Arnold Retzer: Systemtherapie eines Paares. Familiendynamik 13 (1988), 300 – 317
- Ders.: Systemische Paartherapie. Konzepte – Methoden – Praxis. Stuttgart 2004 (Klett)

Evaluation, empirische Beratungsforschung, Qualitätssicherung

- Notker Klann: Institutionelle Beratung ein erfolgreiches Angebot. Von den Beratungs- und Therapieschulen zur klientenzentrierten Intervention. Feldstudie zur Ergebnisqualität in der Partnerschafts- und Eheberatung. Freiburg im Breisgau 2002 (Lambertus)
- Klaus Menne (Hrsg.): Qualität in Beratung und Therapie. Evaluation und Qualitätssicherung für Erziehungs- und Familienberatung. Weinheim 1998 (Juventa)
- Andreas Vossler: Perspektiven der Erziehungsberatung. Kompetenzförderung aus der Sicht von Jugendlichen, Eltern und Beratern. Tübingen 2003 (dgvv-Verlag)
- Wolfgang Schulz, Angela Schmidt: Inanspruchnahme und Wirksamkeit von Kurzberatung in der Erziehungsberatung. Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 6 (2004), 406-418
- Michael Vogt: Beziehungskrise Ruhestand. Paarberatung für ältere Menschen. Freiburg im Breisgau 2009 (Lambertus)

Standardwerte und Gesamtübersichten

- Frank Nestmann, Frank Engel, Ursel Sickendiek (Hrsg.): Das Handbuch der Beratung Band 1. Tübingen 2004 (dgvv-Verlag)
- Frank Nestmann, Frank Engel, Ursel Sickendiek (Hrsg.): Das Handbuch der Beratung Band 2. Tübingen 2004 (dgvv-Verlag)
- Frank Nestmann, Frank Engel, Ursel Sickendiek (Hrsg.): Das Handbuch der Beratung Band 3. Erscheint 2013 im dgvv-Verlag
- Renate Oetker-Funk et al. (Hrsg.): Psychologische Beratung. Beiträge zu Konzept und Praxis. Freiburg 2003 (Lambertus)